

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 110 (2016)
Heft: 11

Artikel: "Ich fühle mich wieder intelligent, wenn ich meinen Artikel sehe"
Autor: Kerchof, Carolyn
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-632342>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Carolyn Kerchof

«Ich fühle mich wieder intelligent, wenn ich meinen Artikel sehe»

Zu den Bildern in diesem Heft

Die Zeitschrift *Zeitgeist* wird seit Januar 2016 im Alterszentrum Laubegg, einem Alterszentrum der Stadt Zürich, veröffentlicht. Sie ist ein Beispiel von kreativer und intellektueller Carearbeit – einer Seite von Betreuungsarbeit, die häufig vergessen geht. Beim *Zeitgeist* werden drei Elemente zusammengeführt: Lebensgeschichten von hochaltrigen Menschen, tiefgründiger Austausch zwischen den Generationen und innovative visuelle Kommunikation. Der Zeitschrifteninhalt wird gemeinsam mit BewohnerInnen von Alterszentren geschaffen. Während Einzel- oder Gruppengesprächen erzählen die hochaltrigen TeilnehmerInnen Geschichten und Anekdoten aus ihrem Leben, teilen ihre Sicht auf die heutige Welt mit und berichten über wertvolle Erfahrungen.

Das Projekt wirkt sich bei Mitwirkenden wie bei LeserInnen sinnstiftend aus: Das Verständnis zwischen den Generationen wird durch das Erzählen und Austauschen von Lebenserfahrungen

gefördert. Selbstvertrauen und Selbstwert der älteren Mitwirkenden werden gestärkt. «Ich fühle mich wieder intelligent, wenn ich meinen Artikel im *Zeitgeist* sehe», sagte Annemarie Appolloni, 88, eine *Zeitgeist*-Erzählerin.

Hochaltrige Menschen haben viel zu erzählen, aber ihnen fehlt häufig die Motivation, Energie und häufig auch das physische Können, ihre Geschichten zu formulieren und aufzuschreiben. Beim *Zeitgeist* arbeiten hochaltrige ErzählerInnen deshalb mit den zwei Projektleiterinnen und Redaktorinnen, Carolyn Kerchof und Martina Regli, zusammen an ihren Texten. Nach dem ersten Treffen schreibt die Redaktorin das Erzählte auf, druckt es in grosser Schrift aus und bearbeitet den Text dann gemeinsam mit dem/der ErzählerIn.

Der *Zeitgeist* wurde von Carolyn Kerchof während ihres Masterstudiums in Design an der Zürcher Hochschule der Künste entwickelt. Ihr Ziel war es, eine Publikation zu gestalten, die den visu-

ellen Bedürfnissen und ästhetischen Präferenzen von hochaltrigen LeserInnen entspricht. Deshalb ist die Zeitschrift barrierefrei gestaltet und somit von allen lesbar. Die Zeitschrift erscheint seit Januar 2016 alle zwei Monate zu einem ausgewählten Thema und richtet sich an LeserInnen aller Generationen.

Um Mitwirkende und LeserInnen physisch zusammenzubringen, werden begleitend zu jeder Ausgabe öffentliche Lesungen veranstaltet. «Wenn ich die Geschichten höre, fühle ich mich mit dem Leben konfrontiert», sagte Franz Radke, 28, nach einer *Zeitgeist*-Lesung.

Durch die Arbeit an der Zeitschrift und die Veröffentlichung ihrer Geschichten werden hochaltrige Menschen sicht- und hörbar und können so aktiv an der Gesellschaft teilnehmen. *Zeitgeist* ist eine Möglichkeit, das Engagement von hochbetagten Menschen in der Gesellschaft zu fördern und neue Wege zu einem kollektiven Zugehörigkeitsgefühl zu beschreiben.

*Carolyn Kerchof, *1988, studierte englische Literatur in Washington, D.C., und Design in Zürich. Bei der Zeitschrift Zeitgeist führt sie Gespräche, schreibt die Geschichten auf, setzt sie grafisch um und entwickelt Methoden für andere DesignerInnen, die mit alten Menschen arbeiten wollen.*

zeitgeistzeitschrift@gmail.com

Weitere Informationen zum Projekt und zur Zeitschrift (auch zum Abonnieren!) auf: www.zeitgeistkollektiv.org



Carearbeit
und das
gute Leben

Wöchentliches Treffen der Zeitgeist-Redaktion: Gemeinsam werden Entscheidungen übers Layout und über die Illustrationen getroffen.